



Stilleben von Bruno Haag.

(Bild Nathalie Rufer)

«Malerei – die Vermittlerin des Unaussprechlichen»

Interessante Ausstellung in der SBG Richterswil

N.R. Unter dem Titel «Künstler zu Gast bei der SBG Richterswil» zeigt zurzeit der 26jährige, in Richterswil wohnhafte Bruno Haag seine Bilder in der Bankfiliale. An der Vernissage vom vergangenen Freitag erläuterte der junge Künstler sein vielfältiges und beachtliches Werk mit eindringlichen Worten. Thematisch sind die 32 Bilder in die Sparten reine Farbe, reine Form und Figuratives sowie die jeweiligen Zwischenbereiche getrennt. Die Ausstellung dauert noch bis 29. Juni.

«Die Malerei ist eigentlich die Vermittlerin des Unaussprechlichen.» Mit diesem beinahe entschuldigenden Satz begann Bruno Haag an der Vernissage vom letzten Freitag in der Richterswiler Filiale der Schweizerischen Bankgesellschaft die Erläuterungen seiner Ausstellung, um sogleich zu beweisen, dass das Unaussprechliche dennoch – zumindest andeutungsweise – in Worte gefasst werden kann. In seinen Ausführungen zeigte der junge Künstler, wie er sein Werk aufteilte. Die thematische Aufgliederung umfasst einerseits die drei Bereiche reine Farbe, reine Form und Figuratives sowie andererseits, gewissermassen als Zwischenstufe, eine Überlagerung dieser Gruppen. So sind ausserordentlich vielfältige Bilder entstanden, die in jedem Bereich durch wunderschöne Farbharmonien und enorme Ausdrucksstärke überzeugen. Dass Bruno Haag ein kritischer Mensch ist, der sich mit Zeitfragen auseinandersetzt, schlägt sich klar in seinen Gemälden nieder. Der «Gen-Vogel», ein Bild aus dem figurativen Bereich, das den Problemkreis Gentechnologie thematisiert, ist nur ein Beispiel dafür. Unter dem Titel «Biosphäre III» nimmt Haag zur Umweltzerstörung Stellung: «Zurzeit läuft ein Versuch unter dem Titel Biosphäre II. Dabei will man einen Lebensraum

schaffen, in dem Menschen auf anderen Planeten überleben können. Offenbar denkt man nicht daran, dass man vorher unsere Umwelt vor der Zerstörung bewahren sollte. Dieses Projekt hat mich dazu angeregt, eine «Biosphäre III» zu schaffen.»

Musik und Computer

Das Werk des jungen Künstlers wird von Musik, einem anderen Betätigungsfeld, stark mitgeprägt. Haag verwendet bei der Vorbereitung zu seinen Bildern auch Computer, ein Mittel, das beispielsweise beim erwähnten «Gen-Vogel» zur Anwendung kam.

Die Ausstellung zeichnet sich durch einen konsequenten und somit leicht nachvollziehbaren Aufbau aus. Die auf zwei Staffeleien im Schalterraum präsentierten Gemälde bilden dabei einen direkten und ansprechenden Einstieg.

Chance für junge Künstler

Der knapp 26jährige Bruno Haag lebt seit rund fünf Jahren in Richterswil. Nach einer Malerlehre besuchte er die *Schule für experimentelle Gestaltung* in Zürich, wobei er von Bund und Kanton mit Stipendien finanziell unterstützt wurde. Die Ausstellung in der Richterswiler Bankfiliale bedeutet für den jungen Künstler eine wichtige Chance, ist es doch unheimlich schwierig, sich auf dem hart umkämpften Markt einen Namen zu schaffen. Filialleiter Heinz Th. Feusi, angespornt durch den Erfolg der letztjährigen Ausstellung mit Bernhard Schobinger, hofft, auch in Zukunft Künstlern aus der Umgebung Gelegenheit bieten zu können, mit ihrem Werk vermehrt an die Öffentlichkeit zu gelangen. Die Ausstellung in der SBG Richterswil dauert noch bis zum 29. Juni 1990.